Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 5 (1910)

Heft: 3

Rubrik: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leben". Es war wirklich sehr interessant zu vernehmen, wie überall die Frauen noch unterdrückt sind und wie die Männer viel dazu beitragen könnten, das Verständnis ihrer Frauen für die Organisation zu wecken. Unter anderem wurde auch über die in jüngster Zeit vermehrte Anstellung von Arbeiterinnen in der Maschinenfabrik Oerlikon bei Zürich gesprochen und ihre beschämend geringe Entlöhnung ins richtige Licht gerückt.

Der Schwache lebt mit Behagen nur in Vergangenheit und Zukunft, gefangen in wehmütigen Erinnerungen an Verlorenes oder in rosigen Hoffnungen auf nicht Vorhandenes. Ruinen und Luftschlössersind seiner Seele Lieblingsaufenthalt. — Der Starke steht fest in der Gegenwart; seine Kraft wurzelt in der Vergangenheit und zieht aus ihr bodenständige Nahrung; er freut sich zugleich der Zukunft, wie der Sämann, der mit festem Schritt aus sicherer Hand seine Saat ausstreut und auf Sonne und Kegen vertraut, die sie zum Keimen und zu Wachstum bringen. Enttäuschungen und Hoffnungen schwäschen nicht seine selbstbewußte Kraft, die auch das Ungewisse zielbewußt zu bändigen weiß.

Pereinschronik.

Arbeiterinnenverein Bern. März. Ordentliche Sitzung, 9. März, $8^{1/4}$ Uhr, Bolkshaus, Diskuffionsabend, Mittwoch, 30. März, $8^{1/4}$ Uhr, Bolkshaus, Arbeitsabend, Mittwoch, 30. März, 8 Uhr, Bolksabaus.

Zweiter Propaganda-Abend für das Länggaßquartier Sonntag den 13. März, 8 Uhr abends, Bierhübeli.

Genossinnen! Benützet diese Gelegenheiten, die uns geboten sind, um besser miteinander bekannt zu werden und um so vieles zu lernen, was uns not tut! Nehmet alle teil an der gemeinsamen Arbeit. Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Winterthur. Generalverfammlung, Donnerstag, den 17. März, abends 8 Uhr in der Helvetia. Wahlen. Delegiertentag etc. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen. Bereinsverssammlung Dienstag, 14. März, abends 8 Uhr, im Lokal zum Tannenhof.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Adolf Matthias.

Un unsere Settionen !

Wir ersuchen die säumigen Vereine dringend um sofortige Einsendung der teilweise noch ausstehenden Jahresberichte und Enquetebogen. Gleichzeitig bitten wir um baldige Bekanntgabe eventueller Anträge zum Delegiertentag, der im Monat Mai in Zürichstattsinden wird.

Mit Genossinnengruß Der Zentralvorstand des Schwei= zerischen Arbeiterinnenverbandes.

Arbeit.

Es rasen die Maschinen im dumpfen Arbeitsraum, Die eigne Stimme selber hörst du im Brausen kaum; Ein Aechzen und ein Dröhnen von riesenhafter Kraft,

Ein geisterhaftes Stöhnen von allem, was hier schafft. Ein Haften und ein Jagen wie in der heißen Schlacht,

Ein Kennen und ein Plagen bei Tage und bei Nacht,

Sin Ringen und ein Mühen um's liebe, karge Brot, Und ringsherum Gefahren, viel schlimmer als der Tod.

So schafft der neue Stlave Maschinenproletar, Schafft Reichtum über Reichtum und darbet

immerdar, Er kennt nicht Lebensfreuden, hart, traurig ist sein Los,

Hat Ruhe erst dort unten in fühler Erde Schoß. Wilhelm Klecha.

Bücherschau.

Bebel: "Die Frau und der Sozialismus", schön gebunden Fr. 4.—.

Bebel: "Aus meinem Leben", Band 1, gebunben Fr. 2.70.

Dr. J. Hüppy: "Geschichte des Schweiz. Geswerkschaftshundes" broschiert Fr. 250.

werkschaftsbundes", broschiert Fr. 2.50. Arbeitersekretär Greulich schreibt eingangs in seinem Geleitwort über dieses Buch:

"Diese Schrift füllt eine Lücke aus. Sie hat wohl ihre Vorgänger, so auch die bekannte Schrift von Berghoff-Jsing, dem das gleiche Material zur Verfügung stand. Der aber las durch die Brille eines deutschen Nationalliberalen; so wurde in seiner Darstellung die schweizerische Arbeiterbewegung zu einer Karrikatur. Der Verfasser dieser Schrift, ursprünglich Weber, kennt die Bewegung aus eigener Beteiligung und fand darin den Schlüssel zum Verständnis ihrer Vergangenheit."

Das 98 Seiten starke **Protoful** über die Verhandlungen des schweiz. sozialdem. Parteitages vom 23. und 24. Oktober 1909 in Baden enthält nehst dem übrigen Verhandlungsbericht das vollständige Keferat von Genosse Kimathé über die Schweizerische Eisenbahnpolitik, dessen Publikation in Broschürensorm vielsach gewünscht wurde. Die Anschaffung des Protofolls ist daher allen Parteigenossen dringend u empfehlen. Preis Fr. —.50.

Wahres Christentum, Predigt von Pfarrer Kutter. Immer wieder wird die Drucklegung der Predigten dieses Kanzelredners verlangt. In der vorliegenden kommt der Autor auf das Verhältnis des Christentums zum Sozialismus zu sprechen. Preis Fr. — 30.

Zu beziehen von der Buchhandlung des Schweiszerischen Grütliwereins in Zürich.

Arbeiter-Philosophen und Dichter. Herausgegesben von Adolf Levenstein. Fr. 3.35.